

Protest kann Erfolg haben



Professor Fritz Beske vom Institut für Gesundheits-System-Forschung in Kiel macht demonstrierenden Ärzten Mut. **7**

Weiter Streit um KV-Haushalt

Landesgesundheitsministerium Brandenburg und die KV sind immer noch auf Konfliktkurs. **9**

MEDIZIN

Obst schützt nicht vor Ovarial-Ca

Durch Verzehr von Gemüse läßt sich die Rate an Eierstock-Krebs nicht reduzieren, hat eine Studie ergeben. **11**

WIRTSCHAFT

EDV-Messe für Niedergelassene

Bei einer Messe in Frankfurt am Main gibt's Infos über aktuelle EDV-Trends. **12**

Kosmetik reicht nicht

Die Politiker sollten die aktuellen Ärzte-Proteste nicht unterschätzen, warnt Kolumnist Ironius. **13**

PANORAMA

Bilderbuch gegen die Angst

Kölner Design-Studenten entwickeln derzeit ein Buch, das herzkranken Kindern die Angst vor der Op nehmen soll. **16**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Neuro-Consil, Essen, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG
Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

diese Herausforderung. Wir Ärzte von der Basis nehmen nun endlich das Ruder in die Hand“, sagt Dr. Werner Witzzenrath, Hausarzt und Sprecher der Kinzigtaler Ärzte.

Ein enger Zusammenschluß mit den anderen Leistungserbringern sei dazu Voraussetzung. Eine eigens von den Ärzten gegründete Managementgesellschaft soll die

Pfleger töten nicht aus Mitleid

HAMM (eb). Wegen 16fachen Mordes und 12fachen Totschlags muß sich am Dienstag ein Krankenpfleger aus Sonthofen vor Gericht verantworten. Bei Tötungen von Patienten handelt es sich meist um ganze Serien wie in diesem Fall. Warum töten Pfleger? „Patienten-Tötungen haben nichts mit echtem Mitleid zu tun“, sagt der Psychiater Professor Karl Beine aus Hamm. „Eher mit Selbstmitleid.“ **Siehe Seite 3**

Behandlung der Patienten. 50 Millionen Euro gibt die AOK pro Jahr für die 30 000 Versicherten der Region aus. „Zehn bis zwanzig Prozent“ könnten gespart werden, glaubt AOK-Vize Christopher Hermann. Ärzte haben sich mit dem Vertrag nach Ansicht von Witzzenrath „ein Stück des freien Berufs zurückerobert“. **Siehe auch Seite 2**

HIV-Infektion heilt

Optimismus bei Therapeuten/Tagung

NEU-ISENBURG

(ple). Wenn sich in einer größeren klinischen Studie bestätigen läßt, daß sich der Aids-Erreger HIV aus dem Körper vollständig eliminieren läßt, „dann haben wir schneller die Heilung als einen Impfstoff“, hat Dr. Hans Jäger aus München zur „Ärzte Zeitung“ gesagt. Jäger ist Kongreßpräsident der 11. Münchner AIDS-Tage, die

HIV 2006

11. Münchner
AIDS-Tage

Therapeut
HIV-Infizie
heilt werde
punkt des
grees ist,
Siehe au

Karten-Tester sollen 6200 Euro

Einigung über Aufwandsentschädigung bei E-Card / Alle Ärzte

BERLIN (hak/ger). Vertragsärzte, die an den Tests zur elektronischen Gesundheitskarte (E-Card) teilnehmen, bekommen 6200 Euro Aufwandsentschädigung.

Das haben Vertreter von Ärzten, Kassen, Kliniken und Apotheken am Mittwoch bei der Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für die E-Card (gematik) entschieden. Die Pauschale soll die Anschaffung neuer Geräte

(Kartenleser, Online-Anschluß), den Betrieb des Systems und die Zeit für Schulungen abdecken. Kliniken sollen 56 000, Apotheken 5750 Euro erhalten. Ursprünglich wollten die Kassen teilnehmenden Ärzten nur 1700 Euro zahlen. KBV-Vertreter hatten dagegen 10 000 Euro gefordert (wir berichteten).

Die aktuelle Entscheidung gilt nur für die kleinen Tests, die ab Mitte des Jahres in acht Regionen mit je etwa 10 000 Patienten laufen

sollen. Dar
handelt w
rin des
Das Ziel b
Test der K
auszugebe
auch, daß
Ärzte, drei
für alle R
Kliniken (s
gion) am T
Wie ebe
kannt wu

Zs B
26091X
ZB MED